



DOMSTIFTER

Welterbe auf virtueller Reisemesse

Naumburg wirbt
bei der ITB Now.

VON KAI AGTHE

NAUMBURG/MZ - Im vergangenen Jahr musste die traditionell Anfang März stattfindende Internationale Tourismusbörse (ITB) in Berlin aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig und ersatzlos gestrichen werden. In diesem Jahr wird sie zwar ausgetragen, aber nur als virtueller Branchentreff unter dem Titel „ITB Berlin Now“.

Auch die Vereinigten Domstifter präsentieren sich von Dienstag bis Freitag auf dieser digitalen Plattform: mit dem Naumburger und dem Merseburger Dom sowie der Stiftsbibliothek Zeitz. Unter dem Dach der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt wird die Stiftung ihre aktuellen Angebote und Veranstaltungshöhepunkte bewerben und in Kontakt mit Reiseveranstaltern und Touristikern treten, wie die Domstifter mitteilten.

„Auch wenn wir seit Monaten unsere Kathedralen in Naumburg und Merseburg nicht für Besucher öffnen können, schauen wir trotzdem positiv in die Zukunft und bereiten alles darauf vor, wieder Menschen in unseren Domen zu empfangen. Wir arbeiten im Hintergrund an neuen Konzepten und Angeboten für Individualtouristen und Reisegruppen und natürlich ist da die ITB, sei es nun in echt in Berlin oder virtuell, die Platt-



Der Naumburger Dom FOTO: DPA

form für uns“, sagte der Stifterdirektor der Vereinigten Domstifter, Holger Kunde.

Pünktlich zur ITB wird die Internetseite des Naumburger Doms in drei zusätzlichen Sprachen angeboten: Niederländisch, Französisch und Russisch. Außerdem werde der Audioguide, der durch den Dom führt, in diese Sprachen übersetzt, ebenso wie die Faltblätter und Wegweiser, die über den Dom informieren, hieß es.

Zu den diesjährigen Veranstaltungshöhepunkten der Domstifter zählt das - pandemiebedingt bislang mit virtuellen Angeboten aufwartende - Festjahr anlässlich der Weihe des Merseburger Domes vor 1000 Jahren, das unter anderem mit einem Festwochenende im Oktober gefeiert wird.

Die ITB wird seit 1966 in Berlin ausgetragen und gilt als Leitmesse der weltweiten Tourismusbranche. Die Aussteller kommen aus allen Bereichen der Tourismuswirtschaft: von Reiseveranstaltern über Hotels und Autovermietern bis zu touristischen Verbänden. 2019 wurden 160.000 Fach- und Privatbesucher gezählt.